

## Wolfsburger Nachrichten 16.05.2022



Giovanni Carboni (von links), Silvestro Gurrieri, Hans-Dieter Brand und Dora Balistreri im Kunstverein Create.

FOTO: LARS LANDMANN / REGIOS24

# Italienische Fußballer in Schwarz und Weiß

Kunstverein Create eröffnet neue Ausstellung.

Von Hans Karweik

**Wolfsburg.** Ohne Worte. Und doch beredt. Die Augen sprechen, die Mimik erzählt, die Haltung drückt viel aus. Hans-Dieter Brand hat Porträts gemacht. Von alten und jungen Fußballspielern. Mit der Kamera, in Schwarz-Weiß, fokussiert auf die Gesichter. Dazu läuft ein Video, angeregt von Katrin Brand. Es ist ein Dialog zwischen „Tradition und Gegenwart“, so lautet der Titel. Aufgenommen in der Bar Azzurri, jetzt zu sehen in der Galerie Zwischenraum des Kunstvereins Create.

Die Alten, das sind Spieler „der ersten Stunde“ des ersten, für die Kreisliga zugelassenen ausländischen Fußballvereins in Deutschland: Lupo Martini. Der Sportclub Lupo wurde im ersten Ankunfts-jahr italienischer VW-Arbeiter in Wolfsburg, 1962, gegründet. „Es waren Länderspiele“, erinnert sich Gründungsmitglied Quinto Provenziani. Gefürchtet von den deutschen Vereinen wegen der defensiven Spielweise, der Debatten mit dem Schiedsrichter und der großen Fan-kulisse. „400 bis 500 Zuschauer hatten die Vereine in Sülfeld oder Kästorf sonst nicht“, sagte Provenziani lächelnd. Die Heimspiele wurden unter der Berliner Brücke ausgetragen. Auf einem Schotterplatz.

Italien erkannte das an. Lupo sowie drei deutsche Vereine wurden zu Freundschaftsspielen nach Rom,

Turin, in die Toskana eingeladen. Acht Jahre später wurde US Martini gegründet. 1981 fusionierten beide Klubs. Lupo brachte das Läuferische ein, Martini das Technische, erzählt Giuseppe Cioffo im Video. Er war Spieler und in vielen Funktionen für den Verein tätig. Die höhere Attraktivität, der zweifache Auf- und Abstieg in die Regionalliga, das professionelle Training lockte an. „Es sind die Perspektiven, der Wille, etwas zu erreichen“, erklärt Spiel-macher Rocco Tuccio im Video.

„In der Kunst wie im Fußball geht es um Leidenschaft, um Emotionen, um Menschlichkeit“, folgerte Dora Balistreri in ihrem Grußwort für die Italienische Konsularagentur. Die junge Frau wandte sich auch an den Kunstverein Create: „Danke, dass Ihr hier einen Ort des Austauschs und der Begegnung auf Augenhöhe geschaffen habt – nicht nur für die italienische Gemeinschaft, sondern für alle Nationen in dieser Stadt.“ Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide und Andreas Meyer, Geschäftsbereichsleiter Kultur, hörten es. Sie wissen um die akute Raumfrage. Create muss Monat für Monat mit dem Auszug aufgrund anderer Baupläne rechnen.

Dass Create Gäste anlockt, zeigte die Eröffnung: Es war rappellvoll – dicht gedrängt wollten Jung und Alt dabei sein, trafen sich ehemalige und heutige Spieler von Lupo Martini mit Kunstinteressierten.